

| | |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr. | UNINA9910973699403321 |
| Autore | Charles Victoria |
| Titolo | [Perfect square] Francisco Goya / / [Victoria Charles] |
| Pubbl/distr/stampa | [New York], : Parkstone International, [2011] |
| ISBN | 1-78160-729-X 9781781607299 |
| Edizione | [1st ed.] |
| Descrizione fisica | 80 p. : ill |
| Soggetti | Artists - Spain |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Note generali | Includes index. |
| Nota di contenuto | Intro -- Francisco Goya -- BIOGRAPHIE -- INDEX DER WERKE. |
| Sommario/riassunto | Goya ist einer der zuganglichsten Maler. Seine Kunst ist wie sein Leben ein offenes Buch und es ist nicht die Kunst einer idealen, sondern einer garstigen und unheimlichen Welt. Er kam als Sohn eines Vergolders in einem kleinen Bergdorf mit hundert Einwohnern zur Welt. Als Kind arbeitete er zusammen mit seinen Geschwistern auf dem Feld, bis sein Zeichentalent entdeckt wurde. Dank der Vermittlung eines Gonners kam er als 14-Jahriger zu einem Hofmaler in Saragossa in die Lehre und zog als 19-Jahriger nach Madrid. Abgesehen von wunderbar dekorativen Kartons fur die Gobelinmanufaktur und funf kleinen Bildern malte Goya bis zu seinem 37. Jahr nichts Bedeutendes, doch nach seiner Bestellung zum Hofmaler entfaltet er eine Produktivitat, die der von Rubens nicht nachsteht. Es folgt ein zeitweise von Krankheit getrubtes Jahrzehnt unglaublichen Schaffens und der Skandale. In seinen Radierungen zeigt er sich als herausragender Zeichenkustler. In seiner Malerei ist er stark von Velasquez beeinflusst und wie dieser von seinem Modell abhangig, wobei er sich einer rucksichtslosen Wirklichkeitstreue befleißigt, die gelegentlich auch in die Karikatur umschlagt. Hasslichkeit wird genau so dramatisiert wie Liebreiz und Schonheit. Seine Grafikzyklen, die Kaprizen und die Kapriolen sind aufs Sorgfaltigste durchdacht und psychologische Meisterwerke. Seine "fantastischen Figuren" erfullen uns mit einer hamischen Freude, regen unsere diabolischen Instinkte an und lassen uns erschauern. Am |

deutlichsten offenbar wird sein Genie in seinen Radierungen über die Schrecken des Krieges. Neben diesen Darstellungen wirkt jedes andere Kriegsbild blass und sentimental. Er konzentriert sich auf vereinzelte Szenen der Grausamkeit. Nirgendwo sonst zeigt er eine solche Beherrschung von Form und Bewegung, so dramatische Gesten und eine so gekonnte Wirkung von Licht und Dunkel wie in diesem Aufbegehren gegen die Gewalt. Doch malte er auch volksnahe Vergnügungen sowie Portraits. Vergessen wir nicht, dass dieser außerordentlich vielseitige Künstler auch das schönste spanische Aktbild, die Nackte Maja, schuf.
